

Forderungen

Klasse 5-7

Zurück ins Leben

Arbeitsblatt

Michael ist elf Jahre alt und lebt in dem afrikanischen Land Uganda. Er ist Kindersoldat in einer Rebellengruppe. Das Leben bei den Rebellen ist so hart, dass Michael nur noch einen Wunsch hat: Er will fliehen. Eines Tages gelingt es ihm, das Camp der Rebellen unbemerkt zu verlassen und er rennt bis er in eine große Stadt kommt. Er wird von der Polizei aufgegriffen und in ein Projekt für ehemalige Kindersoldaten gebracht. Hier kann er zur Schule gehen und über seine Erlebnisse sprechen. Vor allem aber ist er in Sicherheit. "Wie schön wäre es", denkt er, "wenn alle meine Kameraden auch in solch ein Projekt könnten. Leider gibt es viel zu wenig davon."

Deshalb fordern wir, dass

Zuflucht in Deutschland?

Jason kommt aus dem Kongo und musste dort als Kindersoldat für die Rebellen kämpfen. Er hat so schreckliche Dinge erlebt, dass er eines Tages einfach weggelaufen ist. Verwandte schickten ihn nach Deutschland. Er sollte hier einen Asyl-Antrag stellen, um in Deutschland leben zu dürfen. Jason sagte beim ersten Gespräch mit den deutschen Ämtern nicht, dass er Kindersoldat war, denn er fürchtete, sonst nicht in Deutschland bleiben zu dürfen. Einige Wochen später wollte man ihn in den Kongo zurückschicken, weil man ihm nicht glaubte, dass er dort in Lebensgefahr ist. Jason bekam furchtbare Angst, denn zuhause würde er wieder gezwungen werden zu kämpfen. Trotzdem wurde er zurückgeschickt. Was aus ihm geworden ist, weiß keiner. Hätte Jason beim ersten Gespräch erzählt, dass er im Kongo Kindersoldat war, hätte er in Deutschland bleiben dürfen. Doch das hatte ihm keiner gesagt.

Deshalb fordern wir, dass

Reiche Rebellenführer

Louis war Kindersoldat in Sierra Leone. Der Anführer seiner Rebellengruppe war ein grausamer Mann. Die Kinder mussten für ihn Land erobern, auf dem es Diamanten gab. Viele Kinder starben dabei. Das Geld, das der Rebellenführer für die Diamanten bekam, behielt er für sich. Während die Kinder als Soldaten missbraucht wurden und Hunger litten, reiste der Rebellenführer oft in andere afrikanische Länder, wo er sein Geld aufbewahrte und Waffen kaufte. Immer wenn die Polizei ihn verhaften wollte, flüchtete er in eines der Nachbarländer. Als eines Tages alle Länder ihm verboten, in ihr Land einzureisen und seine Sparkonten sperrten, musste er in Sierra Leone bleiben und konnte verhaftet werden.

Deshalb fordern wir, dass

Forderungen - Seite 2**Klasse 5-7****An Kindersoldaten denken**

Arbeitsblatt

George lebt in Liberia. Er war Kindersoldat bei den Rebellen. Jetzt ist der Krieg vorbei. Aber George weiß, dass es in anderen Ländern immer noch Kindersoldaten gibt. Er hat immer das Gefühl, dass das keinen interessiert. "Einen Welttag für Kindersoldaten bräuchten wir", denkt er. "Wie gegen Aids." Sein bester Freund hat Aids. Und er setzt sich dafür ein, dass alle erfahren, wie man sich davor schützen kann. Am Weltaidstag gehen jedes Jahr viele Menschen auf die Straße, um zu demonstrieren. In allen Zeitungen, im Radio und im Fernsehen wird darüber berichtet. Auch George war schon einmal dabei. Wenn es so einen Tag auch für Kindersoldaten gäbe, der in allen Ländern der Welt darauf aufmerksam macht, würden viel mehr Menschen erfahren, wie schlecht es den Kindersoldaten geht und was man dagegen tun kann.

Deshalb fordern wir, dass

Gewehre in Kinderhände?

Mahat ist sechs. Er wurde zusammen mit seinem Bruder von den Tamil Tigers in Sri Lanka entführt. Das ist eine Rebellengruppe, die gegen die Regierung kämpft. Mahat ist sehr klein für sein Alter. Trotzdem muss er schon eine Waffe tragen. Sie ist schwer, und es dauert einige Zeit, bis er sie bedienen kann. Es ist ein deutsches Maschinengewehr. Das hat ihm sein Bruder gesagt. Mit solchen Kleinwaffen können auch schon Kinder kämpfen. Sein Bruder erzählt ihm, dass manche Menschen viel Geld damit verdienen, indem sie Gewehre heimlich von einem Land ins andere bringen. Eigentlich ist das verboten. Und dass Kinder damit kämpfen auch.

Deshalb fordern wir, dass
